



Tel.: 01 / 315 70 10

Internet: <http://www.iwoe.at>

Fax: 01 / 966 82 78

E-mail: [iwoe@iwoe.at](mailto:iwoe@iwoe.at)

## **Interessengemeinschaft Liberales Waffenrecht in Österreich**

**Postfach 108**

**A-1051 Wien**

ZVR-Nr.: 462790102

DVR: 0932191

Wien, 02.04.2014

Sehr geehrte...!

Der Beitritt zur EU hat einigen Österreichern Gutes gebracht, manchen weniger Gutes und für sehr viele Österreicher war der Beitritt zur EU mit äußerst unangenehmen Verschlechterungen verbunden.

**Dazu gehören vor allem die legalen, privaten Waffenbesitzer.**

Auf Grund der **EU-Waffenrichtlinie 1991** mußte zunächst das recht liberale österreichische Waffengesetz 1996 entscheidend verschärft werden. Dann kam die **Richtlinie 2008**, die eine erneute Verschärfung der österreichischen Gesetzeslage erforderlich gemacht hat.

Das hat allerdings immer nur die legalen Waffenbesitzer getroffen. Vor allem die von der EU geforderte Registrierung der Jagd- und Sportwaffen verursacht Kosten in Millionenhöhe, die hauptsächlich Steuerzahler und Waffenbesitzer belasten.

Und natürlich haben diese Verschärfungen des Waffenrechtes für die Sicherheit unseres Landes nichts gebracht – im Gegenteil. Wer die Kriminalitätsentwicklung unvoreingenommen beobachtet, muß das leider bestätigen.

Von einer EU-Begeisterung kann daher unter den Jägern, Sportschützen und Waffensammlern Österreichs nicht mehr die Rede sein. Dazu kommt, daß die **EU-Innenkommissarin Malmström** im Oktober des Vorjahres bereits weitere dramatische Verschärfungen des Waffenrechtes angekündigt hat.

**Jetzt aber zur EU-Wahl:**

Laut Schätzungen des Innenministeriums gibt es in Österreich etwa **eine Million legaler Waffenbesitzer**. Und all diese Leute fragen sich besorgt, was in der Zukunft von der EU an weiteren Verschärfungen, Beschränkungen und Verboten noch kommen wird. Sie wollen das von den EU-Kandidaten wissen. Denn gerade diese Leute werden sicher zur Wahl hingehen und nur jene Politiker in das EU-Parlament wählen, die ihre Interessen am besten vertreten.

Die IWÖ als Vertreterin aller legalen Waffenbesitzer in Österreich, der Jäger, der Sportschützen, der Waffensammler und all jener, die sich entschlossen haben, eine Waffe zur Selbstverteidigung anzuschaffen, stellt somit an die Kandidaten zur EU-Wahl folgende fünf Fragen:

### **1. Was ist Ihre Meinung zum privaten Waffenbesitz?**

2. **Werden Sie sich für den Fall Ihrer Wahl im EU-Parlament um die Liberalisierung der bisherigen EU-Waffenrichtlinien bemühen oder soll das Waffenrecht in der EU so bleiben oder gar weiter verschärft werden?**
3. **Werden Sie für den Fall Ihrer Wahl den Plänen der Innenkommissarin Malmstöm entgegenzutreten und zu verhindern suchen, daß diese umgesetzt werden. Oder halten Sie deren Ideen für nützlich und sinnvoll?**
4. **Werden Sie für den Fall Ihrer Wahl mit der IWÖ in der Frage des europäischen Waffenrechtes Kontakte pflegen und gegebenenfalls mit der IWÖ zusammenarbeiten?**
5. **Sollte Ihrer Meinung nach die IWÖ den Status einer NGO bei der EU und bei der UNO erhalten? Würden Sie sich dafür einsetzen?**

Wir bitten diese Fragen (**bis 15. April, Redaktionsschluß**) zu beantworten. Wir werden die Antworten in unserer EU-Wahl-Sondernummer (Auflage 17.000) publizieren, ebenso auf der Homepage der IWÖ [www.iwoe.at](http://www.iwoe.at). (Zugriffe monatlich bis zu 2,000.000)

Mit besten Grüßen

**Präsident**



RA Prof.Dipl.-Ing.Mag. Andreas Rippel

**Vizepräsident**



Dr. Hermann Gerig

**Generalsekretär**



Dr. Georg Zakrajsek